

## ÜBERSICHT ÜBER DIE FRAGESÄTZE

### ALLGEMEINES:

Fragesätze können entweder unabhängig, d.h. selbständig gebraucht werden oder abhängig sein von einem übergeordneten Satz. Im ersten Fall stehen sie im Indikativ, im zweiten im Konjunktiv.

### A) DIE UNABHÄNGIGE FRAGE

#### 1. Wortfragen und einfache Satzfragen

Bei den Fragesätzen ist grundsätzlich zwischen *Wort-* und *Satzfragen* zu unterscheiden. Fragen, die sich auf ein einzelnes Wort im Satz beziehen, werden Wortfragen genannt. Sie werden eingeleitet durch ein Fragepronomen (quis, quid, quantus, quot => fast alle Partikeln auf "qu-") oder Fragewörter wie 'cur' oder 'ubi'.

Fragen, die sich dagegen auf den gesamten Satzinhalt beziehen und mit 'ja' oder 'nein' beantwortet werden können, werden Satzfragen genannt.

Quis Romam condidit	<i>Wer gründete Rom ?</i>
Quando veniet ?	<i>Wann wird er kommen ?</i>
Librumne amisisti ?	<i>Hast Du das Buch verloren ?</i>
Nonne te pudet talia dixisse ?	<i>Schämst du dich etwa nicht, daß du das sagtest ?</i>
Num negare audes ?	<i>Wagst du etwa [dies] abzustreiten ?</i>

**MERKE:** Bei den Satzfragen ist 'ne' neutral, bei 'nonne' erwartet der Fragende die Antwort "ja", bei 'num' wird "nein" als Antwort erwartet.

#### 2. Doppelfragen:

In Doppelfragen wird der erste Frageteil durch 'utrum', '-ne' oder gar nicht eingeleitet; vor dem zweiten Frageteil steht aber IMMER 'an', verneint 'an non'.

Utrum pacem fertis an arma ?	<i>Bringt ihr Frieden oder Krieg ?</i>
Pacemne fertis an arma ?	<i>Bringt ihr Frieden oder Krieg ?</i>
Pacem fertis an arma ?	<i>Bringt ihr Frieden oder Krieg ?</i>
Utrum pacem fertis an non ?	<i>Bringt ihr Frieden oder nicht ?</i>

#### 3. Rhetorische Fragen:

Quid virtute est divinius ?	<i>Was gibt es Göttlicheres als höchste Vernunft ?</i>
-----------------------------	--

### B) DIE ABHÄNGIGE FRAGE

Abhängige Fragen stehen GRUNDSÄTZLICH nach allen Ausdrücken des **Sagens, Fragens und Wissens**, wo im Deutschen zumeist Relativsätze stehen und übersetzt werden.

#### 1. Indirekte Wortfragen:

Rationibus oportet docere, quare quidque sit.	<i>Man muss mit Vernunft sagen, warum eine jede Sache existiert.</i>
Hercules dubitabat, utram viam ingrederetur.	<i>Hercules zögerte, welchen Weg er gehen sollte.</i>

## 2. Indirekte Satzfragen:

Indirekte Satzfragen werden eingeleitet durch 'num' oder 'ne', **ohne dass dadurch angedeutet wird, ob bejahende oder verneinende Antwort erwartet wird (deutsch: ob).**

Incertum est, num istam legem L. Lucullus tulerit.	<i>Es ist nicht sicher, ob L. Lucullus das Gesetz eingebracht hat.</i>
Animadverte, recte ne hanc sententiam interpreter.	<i>Pass auf, ob ich diesen Satz richtig deute.</i>

Eine Einleitung einer indirekten Frage mit '**nonne**' ist nur nach dem Verb 'quaerere' oder einem anderen Verb des Fragens erlaubt (**deutsch: ob nicht**).

Quaero, nonne tibi faciendum idem sit.	<i>Ich frage, ob du nicht das gleiche tun musst.</i>
--	--

## 3. Indirekte Doppelfragen:

Indirekte Doppelfragen werden wie die direkten Doppelfragen in ihrem ersten Teil eingeleitet durch 'utrum' oder '-ne', im zweiten Teil steht stets ein 'an'. Auch bei indirekten Doppelfragen kann der erste Teil der Frage auch ohne Einleitung stehen.

Deliberandum est, utrum aliquid honestum an turpe sit.	<i>Man muss überlegen, ob etwas ehrenhaft oder schändlich ist.</i>
Agitur, victurine simus an perituri.	<i>Es geht darum, ob wir siegen oder untergehen werden.</i>
Aurum navis portet paleamne, gubernatoris nihil interesse debet.	<i>Es darf für den Schiffsführer nicht wichtig sein, ob sein Schiff Gold oder Spreu trägt.</i>

## 4. Besonderheiten bei indirekten Fragesätzen:

Wenn nach Ausdrücken des Nichtwissens und Zweifelns, besonders in Wendungen wie 'nescio', 'dubito', 'dubium est', 'incertum est' und besonders '**haud scio/sciam**' durch die indirekte Satzfrage weitergeführt wird durch 'an' oder 'an non' kehrt sich die Bedeutung von 'an' bzw. 'an non' um. 'an' heißt dann "ob nicht", während 'an non' dann mit "ob" übersetzt werden muss.

haud scio an id fieri possit.	<i>Ich weiß nicht, ob das nicht geschehen kann. (=&gt;Ich bin der Meinung, es kann geschehen = VIELLEICHT kann es geschehen)</i>
haud scio an id fieri non possit.	<i>Ich weiß nicht, ob das geschehen kann. (Ich zweifle daran, dass es geschehen kann = SCHWERLICH kann es geschehen)</i>
Dubito an Romam tendam.	<i>Ich überlege, ob ich nicht nach Rom gehen soll.</i>

Ohne Einfluss auf Tempus und/oder Modus des folgenden Satzes sind die adverbial erstarrten Wendungen:

nescio quis	irgendwer	mirum quantum	ganz außerordentlich
nescio quo modo	irgendwie	nimum quantum	ganz außerordentlich
nescio quo pacto	irgendwie		